

Glaubensbasis der Europäischen Evangelischen Allianz

Evangelische Christen bekennen sich zu der in den Schriften des Alten und Neuen Testaments gegebenen Offenbarung des dreieinigen Gottes und zu dem im Evangelium niedergelegten geschichtlichen Glauben. Sie heben folgende Lehrsätze hervor, die sie als grundlegend für das Verständnis des Glaubens ansehen und die gegenseitige Liebe, praktischen Dienst der Christen und evangelistischen Einsatz bewirken sollen:

EEA	Apostolikum	Reformatorsche Bekenntnisse (HK und 2. HB)*	Bibel (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)
1. Die Allmacht und Gnade Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes in Schöpfung, Erlösung und Endgericht.	Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer, Himmels und der Erde (auch 2. Artikel über Jesus Christus und 3. Artikel: zu richten die Lebenden und die Toten)	HK 26-28 2. HB Kap. III-VI	Psalms 33, 6; 2. Mose 14, 31; Röm. 4, 17; 1. Joh. 1, 19;
2. Die göttliche Inspiration der Heiligen Schrift, ihre völlige Zuverlässigkeit und höchste Autorität in allen Fragen des Glaubens und der Lebensführung.	Fehlt im Apostolikum; wird stillschweigend vorausgesetzt, da die Heilige Schrift als Autorität gilt in der frühen Kirche. (2. Tim. 3, 16)	2. HB I. Kap.: Wir glauben und bekennen, dass die kanonischen Schriften der heiligen Propheten und Apostel beider Testamente das wahre Wort Gottes sind und dass sie aus sich selbst heraus Kraft und Grund genug haben, ohne der Bestätigung durch Menschen zu bedürfen. (das ganze Kapitel I und II.	2. Tim. 3, 16; Mt. 15, 6; Röm. 3, 2; Heb. 4, 12; 2. Petr. 3, 16; Röm. 9, 17; Gal. 3, 22;
3. Die völlige Sündhaftigkeit und Schuld des gefallenen Menschen, die ihn Gottes Zorn und Verdammnis aussetzen	Fehlt im Apostolikum. Da das Apostolikum in der alten Kirche zum Taufritus mit Schuldbekennnis und Absage an den Teufel gehörte ist dieser Glaube als implizit zu sehen.	HK 2; ebenso 3-11; 2. HB VIII.: Unter Sünde verstehen wir jene angeborene Verderbtheit des Menschen..... Aus diesem Grund sind wir ganz nach unserem Verdienst dem Zorne Gottes verfallen und werden gerechten Strafen unterworfen.	Eph. 2, 3; Röm. 3, 9ff; Ps. 51, 7; Röm. 5, 12; 2. Kor., 4, 4; Rö. 1, 28; 1. Tim. 4, 2; Eph. 4, 18; Röm. 6, 23; Joh. 3, 16 + 36

<p>4. Das stellvertretende Opfer des menschengewordenen Gottessohnes als einzige und allgenugsame Grundlage der Erlösung von der Schuld und Macht der Sünde und ihren ewigen Folgen</p>	<p>Gekreuzigt, gestorben und begraben (ohne Erklärung der Bedeutung)</p>	<p>HK 1, 1-2 HK 12-22; 29-34; 2. HB Kap. XI. Durch sein Leiden und seinen Tod und alles das, was unser Herr von seiner Ankunft im Fleisch an um unseretwillen getan und erduldet hat, her den himmlischen Vater mit allen Gläubigen versöhnt, die Sünde getilgt, dem Tode die Macht genommen, Verdammnis und Hölle gebrochen.....</p>	<p>Joh. 1; Röm. 5; Phil. 2, 5ff; Joh. 1, 29.36; Mk. 10, 45; Matth. 20, 28; Abendmahlsworte; 1. Kor. 15, 3; Apg. 4, 12; Röm. 3, 24-25</p>
<p>5. Die Rechtfertigung des Sünders allein durch die Gnade Gottes aufgrund des Glaubens an Christus, der gekreuzigt wurde und von den Toten auferstanden ist.</p>	<p>Vergebung der Sünden (ohne nähere Ausführung) Zu Christus: „am dritten Tag auferstanden von den Toten“</p>	<p>HK 58-64; 86-91 2. HB Kap. XV.: Rechtfertigen bedeutet für den Apostel in seiner Lehre von der Rechtfertigung: Die Sünden vergeben, von Schuld und Strafe freisprechen, in Gnaden annehmen und für gerecht erklären... Gott sieht einzig und allein um Christi willen, der gelitten hat und auferstanden ist, gnädig auf unsere Sünden und rechnet sie uns nicht an; dagegen rechnete er uns Christi Gerechtigkeit an.</p>	<p>Röm. 1, 16; Röm. 3, 21-31; Röm. 4, 4; 2. Kor. 5, 18- 21; Gal. 3, 6; Osterzeugnisse; 1. Kor. 15;</p>
<p>6. Das Werk des Heiligen Geistes, der Bekehrung und Wiedergeburt des Menschen bewirkt, im Gläubigen wohnt und ihn zur Heiligung befähigt.</p>	<p>Der Heilige Geist wird im 3. Artikel erwähnt ohne dass explizit auf sein Wirken eingegangen wird.</p>	<p>HK 1, 3 2. HB XIV: Wir bekennen aber bestimmt, dass solche Busse reines Gottesgeschenk ist... 2. HB XVI: Dieser Glaube ist ganz und gar Gottes Gabe, die Gott allein um seiner Gnade willen und nach seinem Ermessen seinen Erwählten schenkt, wann, wem und in welchem Mass er will, zu zwar durch den Heiligen Geist mittelst der Predigt des Evangeliums und des gläubigen Gebets. Dieser Glaube hat auch sein Wachstum. ... Werke, die von uns aus dem Glauben getan werden, gefallen Gott...</p>	<p>Jer. 31, 31ff; Hes. 36, 26ff; Mk. 1, 15; Joh. 3, 3ff.; 1. Petr. 1, 3; Titus 3, ; 1. Joh. 3, 1f; 1. Thess. 1, 9; Joh. 14-16; 1. Kor. 6, 11ff; 2. Kor. 7, 1; 1. Thess. 4, 3-7; Gal. 5, 19-26</p>

<p>7. Das Priestertum aller Gläubigen, die die weltweite Gemeinde bilden, den Leib, dessen Haupt Christus ist, und die durch Seinen Befehl zur Verkündigung des Evangeliums in aller Welt verpflichtet ist.</p>	<p>Ich glaube an die heilige, allgemeine, christliche Kirche.</p> <p>Allgemeines Priestertum und Missionsaufträge fehlen.</p>	<p>HK 54; 2. HB XVII: Weil Gott von Anfang wollte, dass die Menschen selig würden und zur Erkenntnis der Wahrheit kämen, muss es immer eine Kirche gegeben haben....</p>	<p>1. Kor. 6, 19; 1. Kor. 12-14; 1. Petr. 2, 9-10; Phil. 1, 15; Kol. 1, 18; Röm. 12, 5; Eph. 4, 11; Matth. 28, 19; Apg. 13, 4; Joh. 20, 21</p>
<p>8. Die Erwartung der persönlichen, sichtbaren Wiederkunft des Herrn Jesus Christus in Macht und Herrlichkeit</p>	<p>Er sitzt zur Rechten Gottes, der allmächtigen Vater; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten</p>	<p>HK 52; 57 Was tröstet dich die Wiederkunft Christi „zu richten die Lebenden und die Toten“? In aller Trübsal und Verfolgung darf ich mit erhobenem Haupt aus dem Himmel eben diesen Richter erwarten, der sich zuvor für mich dem Gericht Gottes gestellt und alle Verurteilung von mir genommen hat. Er wird alle seine Feinde, die darum auch meine Feinde sind, in die ewige Verdammnis werden, mich aber mit den Auserwählten zu ich in die himmlische Freude und Herrlichkeit nehmen.</p>	<p>1. Kor. 11, 26; Mt. 26, 64; 13, 40; 24, 37-25, 46; Offb. 19-22; 1. Thess. 4</p>

Pfr. Jürg H. Buchegger
Fiscenthal
15. Jan. 2007

* HK = Heidelberger Katechismus / 2. HB = 2. Helvetisches Bekenntnis (verfasst von H. Bullinger)